

**Konvent der wissenschaftlichen und künstlerischen
Mitarbeitenden**

Universität Passau · 94030 Passau

Ansprechperson/Kontakt: Dr. Florian Wobser

Auskunft erteilt	Dr. Florian Wobser 0851 509-2629
E-Mail	florian.wobser @uni-passau.de
Datum	07.07.2023

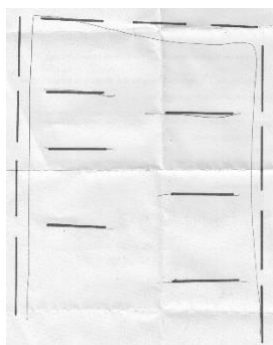
Änderung der Bestuhlung in Seminarräumen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zahlreichen Dozierenden an mehreren Fakultäten ist es ein großes Anliegen, die Bestuhlungssituation in den Seminarräumen zu ändern. Diesem Anliegen möchten wir durch die *Initiative Hufeisen* Geltung verschaffen.

In den meisten Seminarräumen stehen die Tische streng in Reihen hintereinander. Ein Vorteil mag darin liegen, dass die Räume so maximal viele Sitzplätze haben. Maximalauslastung ist aber (gerade aktuell bei abnehmenden Studierendenzahlen) in vielen Veranstaltungen nicht notwendig. Zudem überwiegen jenen organisatorischen Vorteil zahlreiche didaktische Nachteile: Diese starre Sitzordnung führt dazu, dass Teilnehmende hintereinander sitzen und kaum Blickkontakt miteinander haben. Der Effekt, der so entsteht, ist der, dass sich alles Wichtige – wie in Vorlesungen – vorne abspielt. Gute Seminare sind aber keine Vorlesungen! Für Seminare mit wenig Interaktion, bei denen auf lange Referate nur Rückfragen folgen und Adressierte nur mit Referierenden und der Seminarleitung sprechen, mag der Istzustand adäquat sein. Falls aber (und das ist Konsens in Fachdidaktik bzw. Lehramtsausbildung) ganz im Gegensatz dazu problemorientierte Interaktion (u.a. lebendige, einander zugewandte Diskussion, zwischen sämtlichen Teilnehmenden) erwünscht ist, wird sie durch die aktuelle Sitzordnung verhindert. Sobald z.B. Studierende mit besonderer Expertise für einen Text o.a. ein Seminar didaktisch-methodisch durch gezielte Impulse für die anderen Studierenden mitgestalten oder ähnliche aktivierende Verfahren gewählt werden, braucht es Blickkontakt untereinander und Austauschchancen in Kleingruppen, also eine Sitzordnung, die Interaktion befördert. Dies ist insbesondere in den Seminaren der GeKu- und SoBi-Fakultäten zentral.

Unser pragmatischer Vorschlag besteht darin, die Tische nicht starr in Reihen, sondern außen in einer Hufeisenform aufzubauen und um Tische innerhalb des Hufeisens zu ergänzen (siehe Skizze). Das hat den Vorteil, dass in kleineren Gruppen alle im Hufeisen sitzen und sich überwiegend sehen können sowie eine gruppenspezifisch und lernpragmatisch viel bessere Sit(z)uation besteht. In größeren Gruppen sind weiterhin alle Plätze einzunehmen. Diese Anordnung der Tische würde ebenso ein anderes Aufstellen erleichtern, z.B. wenn Dozierende Gruppentische oder ein Quadrat als abweichende Sitzordnung bevorzugen.



*spontane Skizze aus
der Gründungskommission der GeKu vom 24.05.2023*

Ggf. müssten für diesen Vorschlag die Anzahl der Sitzplätze pro Raum leicht reduziert werden, was aber aktuell (s.o.) unproblematisch ist. Hilfreich wäre es zudem, wenn die Raumvergabe jeweils, falls möglich, einen im Verhältnis zu der zuvor angegebenen Teilnehmendenzahl einer Veranstaltung etwas größeren Raum zuweist, um mehr Platz und didaktisch-methodische Dynamik zu ermöglichen. Jede hier genannte Variante, flexibler mit der Tischordnung in den Seminarräumen umzugehen, wäre didaktisch-methodisch eine klare Verbesserung im Vergleich zum Istzustand, der gute Lehre schlicht erschwert.

Selbst wenn die Maßnahme sich aufgrund der Architektur mancher kleinerer Räume nicht in jedem Fall – oder nur mit viel gutem Willen – umsetzen lassen wird, sehen wir hierin eine Chance, ohne Aufwand von Ressourcen und mit schneller Umsetzbarkeit eine beträchtliche Verbesserung der alltäglichen Lehr- und Lernsituation herbeizuführen, von der Dozierende wie Studierende gleichermaßen profitieren werden. Gerne stehen wir den in der Verwaltung zuständigen Stellen für Fragen der Umsetzung zur Verfügung.

Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldung und freuen uns darauf, ins Gespräch zu kommen!

Herzliche kollegiale Grüße (von den Initiator:innen)

Dr. Florian Wobser, Philipp Heidepeter und Prof. Dr. Britta Kägler

Die Initiative Hufeisen wird unterstützt durch:

- die Gründungskommission der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät (einstimmiger Beschluss vom 05.07.2023)
- ...

Weitere Unterzeichner:innen: